

DAIMLER

Q2 2008 Zwischenbericht



Inhaltsverzeichnis

4	Wichtige Kennzahlen
6	Konzernlagebericht
16	Mercedes-Benz Cars
17	Daimler Trucks
18	Daimler Financial Services
19	Vans, Buses, Other
20	Quartalsabschluss
25	Konzernanhang
32	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
33	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
35	Finanzkalender

Titelbild:

Der neue Mercedes-Benz Actros wurde Anfang 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine umfangreiche Modellpflege mit insgesamt 37 Einzelmaßnahmen macht das Mercedes-Benz Lkw-Flaggschiff für den Kunden noch attraktiver: Eine Vielzahl an technischen Innovationen und optischen Aufwertungen unterstreicht die Führungsrolle des Actros hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Komfort, Sicherheit und Design im Segment der europäischen Schwer-Lkw. Einmalig in diesem Segment ist die Aufnahme der voll automatisierten Schaltung, dem Mercedes-Benz PowerShift-Getriebe, in die Serienausstattung. Viele der zusätzlichen Komfortausstattungen dienen zusätzlich der Verkehrssicherheit. Einzigartig ist auch der Eintrag als „the most fuel efficient 40 ton truck“ ins Guinness Buch der Rekorde Ende Mai 2008.

Q2

Wichtige Kennzahlen

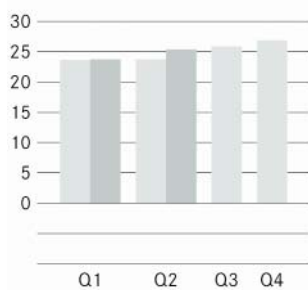
Werte in Millionen €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. in %
Umsatz	25.382	23.844	+6 ¹
Westeuropa	12.603	12.028	+5
davon Deutschland	6.022	5.338	+13
USA	4.426	4.427	-0
Übrige Märkte	8.353	7.389	+13
Beschäftigte (30.06.)	274.999	271.486	+1
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.120	936	+20
davon aktivierte Entwicklungskosten	289	202	+43
Sachinvestitionen	713	701	+2
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.539	3.695 ²	-58
EBIT	2.053	2.134	-4
Konzernergebnis	1.395	1.849	-25
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.412	1.443	-2
Ergebnis je Aktie (in €)	1,40	1,74	-20
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	1,42	1,35	+5

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen Umsatzanstieg um 11%.

2 Einschließlich aufgegebene Aktivitäten.

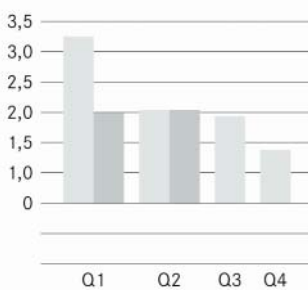
Umsatz

in Milliarden €



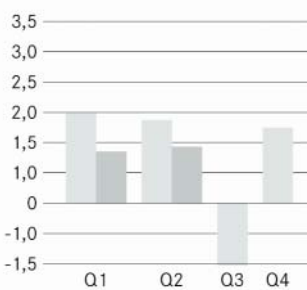
EBIT

in Milliarden €



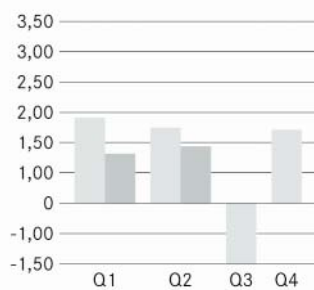
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



2007
2008

Q1-2

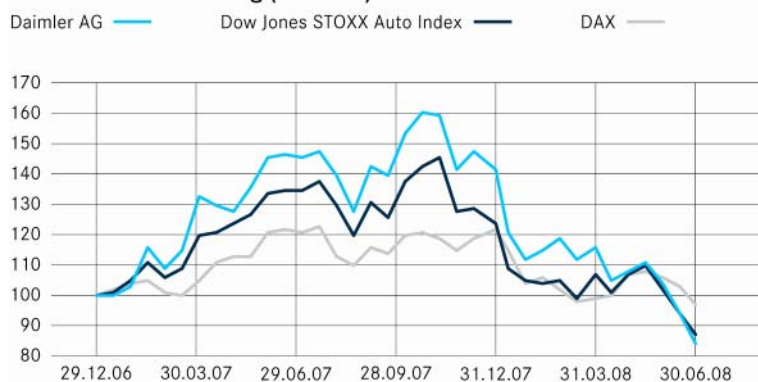
Wichtige Kennzahlen

Werte in Millionen €	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränd. in %
Umsatz	48.837	47.214	+3 ¹
Westeuropa	24.052	23.240	+3
davon Deutschland	11.271	10.419	+8
USA	9.041	9.929	-9
Übrige Märkte	15.744	14.045	+12
Beschäftigte (30.06.)	274.999	271.486	+1
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	2.185	1.805	+21
davon aktivierte Entwicklungskosten	572	332	+72
Sachinvestitionen	1.536	1.544	-1
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.500	7.576 ²	-54
EBIT	4.029	5.426	-26
Konzernergebnis	2.727	3.821	-29
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.747	4.158	-34
Ergebnis je Aktie (in €)	2,70	3,64	-26
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	2,72	3,97	-31

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen Umsatzanstieg um 7%.

2 Einschließlich aufgegebene Aktivitäten.

Börsenkursentwicklung (indiziert)



Konzern-EBIT von 2.053 (i. V. 2.134) Mio. €

Konzernergebnis von 1.395 (i. V. 1.849) Mio. €

Ergebnis je Aktie von 1,40 (i. V. 1,74) €

Umsatz um 6% auf 25,4 Mrd. € gestiegen

Für Gesamtjahr 2008 EBIT aus dem laufenden Geschäft (ohne Chrysler) von mehr als 7 Mrd. € erwartet

Geschäftsentwicklung

Abschwächung der weltweiten Konjunktur

Die **Weltwirtschaft** verlor im zweiten Quartal 2008 weiter an Dynamik, expandierte aber immer noch in der Größenordnung des langfristigen Trendwachstums von rd. 3%. Der massive und in dieser Form unerwartet kräftige Anstieg der Rohstoffpreise, die deutlich anziehenden Inflationsraten, die damit einhergehenden Kaufkraftverluste, hohe Kapitalkosten sowie die noch nicht ausgestandene Krise an den Finanzmärkten waren maßgeblich für die gesamtwirtschaftliche Verlangsamung verantwortlich. Trotz der Zinssenkungen der Notenbank und des Konjunkturprogramms der Regierung befinden sich die USA in einer ausgeprägten Wachstumsschwäche.

Auch wenn noch keine offiziellen Daten vorliegen, dürften angesichts der verfügbaren Frühindikatoren die letzten drei Monate für die westeuropäischen Volkswirtschaften eher schwach verlaufen sein. Dies gilt auch für die deutsche Wirtschaft, die nach starkem Jahresauftakt eine merkliche Abflachung aufweist.

Wenngleich insgesamt verlangsamt, blieben die Wachstumsraten in den Schwellenländern noch relativ hoch. Hier wirkte aber vor allem der spürbare Inflationsschub durch hohe Nahrungs- und Energiepreise wachstumsdämpfend.

Die Abschwächung der globalen Konjunktur, insbesondere in der Triade, machte sich im zweiten Quartal auch in der Entwicklung der weltweiten **Automobilmärkte** bemerkbar. In den USA war die Nachfrage weiter rückläufig; besonders ausgeprägt war diese Entwicklung mit teilweise zweistelligen Einbrüchen bei den verbrauchsintensiveren Fahrzeugen wie Pick-ups und Geländewagen. Die europäischen Premiumhersteller konnten sich diesem negativen Trend weitgehend entziehen. In Westeuropa lag der Pkw-Absatz ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres. In Japan blieben die Zulassungen nahezu unverändert. In den Schwellenländern Asiens, Lateinamerikas und in Osteuropa hingegen hielt das Wachstum der Pkw-Märkte weiter an, wenn auch mit teilweise abgeschwächter Dynamik. Die Entwicklung in diesen Regionen wird weiterhin besonders von den „BRIC-Staaten“ Brasilien, Russland, Indien und China getragen.

Die Lkw-Nachfrage in den USA und in Japan lag im zweiten Quartal 2008 erneut deutlich unter den Vorjahreswerten. Der Lkw-Absatz in Westeuropa bewegte sich auf dem hohen Vorjahresniveau. Die Lkw-Märkte in den Wachstumsregionen Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas expandierten weiterhin kräftig.

Absatz im zweiten Quartal um 10% gestiegen

Daimler hat im zweiten Quartal 2008 weltweit 566.500 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit den Vorjahreswert um 10% übertroffen.

Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars erhöhte den weltweiten Fahrzeugabsatz gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 11% auf 354.000 Einheiten, wobei der Absatz der Marke Mercedes-Benz um 9% und der Absatz von smart um 24% gesteigert werden konnte. Auch Daimler Trucks hat mit 122.800 Fahrzeugen trotz der anhaltenden konjunkturellen Schwächephase in den USA deutlich mehr Fahrzeuge abgesetzt als im Vorjahreszeitraum (+10%). Einen neuen Absatzrekord konnte der Bereich Mercedes-Benz Vans erzielen und mit 78.600 verkauften Einheiten den Vorjahreswert um 7% übertreffen. Auch Daimler Buses hat den Absatz von Bussen und Fahrgestellen um 7% auf 11.100 Einheiten weiter gesteigert. Das Vertragsvolumen von Daimler Financial Services stieg im Jahresvergleich um 4% auf 60,4 Mrd. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen erhöhte sich das Portfolio um 8%.

Der Umsatz von Daimler ist im zweiten Quartal 2008 von 23,8 Mrd. € auf 25,4 Mrd. € gewachsen. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungskreisveränderungen legte der Umsatz um 11% zu. Im ersten Halbjahr erhöhte sich der Umsatz um 3% auf 48,8 Mrd. €; auf bereinigter Basis ergab sich ein Anstieg um 7%.

EBIT nach Segmenten

Werte in Millionen €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. in %	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.212	1.204	+1	2.364	1.996	+18
Daimler Trucks	608	601	+1	1.011	1.129	-10
Daimler Financial Services	183	220	-17	351	434	-19
Vans, Buses, Other	148	257	-42	519	2.129	-76
Überleitung	(98)	(148)	+34	(216)	(262)	+18
Daimler-Konzern	2.053	2.134	-4	4.029	5.426	-26

Daimler erzielte im **zweiten Quartal** ein EBIT von 2.053 (i. V. 2.134) Mio. €.

Der Ergebnismrückgang steht insbesondere im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an Chrysler (-373 Mio. €). Demgegenüber konnten die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Cars und Daimler Trucks ihre Ergebnisse leicht verbessern. Auch die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses erzielten jeweils höhere operative Ergebnisse.

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im zweiten Quartal sowie in den ersten sechs Monaten der Jahre 2008 und 2007 beeinflusst:

Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q2 2008	Q2 2007	Q1-2 2008	Q1-2 2007
Mercedes-Benz Cars				
Finanzielle Unterstützung von Lieferanten	-	-	-	(82)
Daimler Trucks				
Veräußerung von Immobilien in Japan	-	68	-	68
Vans, Buses, Other				
Veräußerung von Immobilien (Potsdamer Platz)	-	-	449	-
Erträge/Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen	35	(39)	137	1.524
Restrukturierungsprogramm bei Chrysler	(93)	-	(187)	-
Abwertung von Ansprüchen aufgrund reduzierter Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge	(17)	-	(168)	-
Restrukturierungsprogramm bei EADS	-	-	-	(114)
Überleitung				
Neues Managementmodell	(63)	(42)	(108)	(93)

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Cars** steigerte das EBIT im zweiten Quartal um 1% auf 1.212 Mio. €. Die Umsatzrendite lag bei 9,4% (i. V. 9,6%).

Der leichte Ergebnisanstieg konnte unter anderem aufgrund der positiven Absatzentwicklung sowohl bei der Marke Mercedes-Benz als auch bei smart erzielt werden. Die gute Absatzentwicklung war vor allem durch die Modelle der C-Klasse und den smart fortwo getragen. Darüber hinaus trug der weiter erhöhte Fahrzeugabsatz in den Schwellenländern, insbesondere in China und Russland, zur Ergebnisverbesserung bei. Ergebnisbelastungen ergaben sich durch ungünstigere Wechselkurseffekte, Rohstoffverteuerungen sowie höhere Vorleistungen zur Verminderung von CO₂-Emissionen. Dem standen Ergebnisverbesserungen infolge weiterer Effizienzsteigerungen gegenüber.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erzielte im zweiten Quartal ein EBIT von 608 Mio. € und übertraf damit leicht das Ergebnis des Vorjahres (601 Mio. €). Das Vorjahresquartal war durch einen Sonderertrag von 68 Mio. € infolge der Veräußerung von Immobilien in Japan positiv beeinflusst. Die Umsatzrendite lag bei 8,2% gegenüber 8,7% im Vorjahreszeitraum.

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses ist überwiegend auf die gute Absatzentwicklung in Europa, Lateinamerika und einigen anderen Märkten, auf einen günstigeren Produkt-Mix sowie auf erzielte Effizienzsteigerungen zurückzuführen. Gegenläufig belasteten die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in den USA sowie gestiegene Rohstoffpreise das Ergebnis.

Das EBIT von **Daimler Financial Services** lag im zweiten Quartal mit 183 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 220 Mio. €.

Maßgeblich für den Ergebnisrückgang waren die gegenüber dem niedrigen Vorjahresniveau höheren Risikokosten. Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau einer neuen Finanzdienstleistungsorganisation im NAFTA-Raum nach der Trennung von Chrysler belasteten darüber hinaus das Ergebnis. Ein positiver Ergebniseffekt resultierte dagegen aus einem gestiegenen Vertragsvolumen.

Das EBIT des Segments **Vans, Buses, Other** betrug im zweiten Quartal 148 (i. V. 257) Mio. €.

Die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses profitierten von der weiterhin sehr guten Absatzentwicklung und erzielten jeweils höhere Ergebnisse.

Der Anteil von Daimler am Ergebnis der EADS betrug 32 (i. V. 95) Mio. €. Die Beteiligung an Chrysler belastete das EBIT im zweiten Quartal 2008 insgesamt mit 373 Mio. €; darin enthalten sind anteilig Aufwendungen von 93 Mio. € aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen bei Chrysler. Da der Konzern diese Beteiligungen grundsätzlich mit einem Zeitversatz von drei Monaten berücksichtigt, spiegeln diese Ergebnisbeiträge im Wesentlichen die Entwicklungen im ersten Quartal 2008 wider. Die Ergebnisse im Zusammenhang mit den Beteiligungen an der EADS und Chrysler sind nicht zahlungswirksam.

Der **Überleitungsposten** zum EBIT des Konzerns enthält zentrale Aufwendungen von 81 (i. V. 157) Mio. € und Eliminierungen konzerninterner Vorgänge von -17 (i. V. Ertrag von 9) Mio. €.

Für das zweite Quartal weist der Konzern ein **Zinsergebnis** von 24 (i. V. 56) Mio. € aus. Der Rückgang ist auf geringere erwartete Erträge aus den Pensionsplanvermögen zurückzuführen. Zudem entstanden im Rahmen der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen höhere Zinsaufwendungen, die durch den Anstieg des Rechnungszinssatzes bedingt waren.

Die **Ertragsteuern** lagen mit 665 (i. V. 747) Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** verminderte sich leicht um 31 Mio. € auf 1.412 (i. V. 1.443) Mio. €. Das entsprechende Ergebnis je Aktie betrug 1,42 (i. V. 1,35) €.

Das **Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten** im zweiten Quartal 2008 (-17 Mio. €) spiegelt Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses wider. Das Vorjahresergebnis von 406 Mio. € beinhaltet das operative Ergebnis, das Zinsergebnis und die Ertragsteuern der Chrysler-Aktivitäten.

Das **Konzernergebnis** lag bei 1.395 (i. V. 1.849) Mio. €, das Ergebnis je Aktie belief sich auf 1,40 (i. V. 1,74) €.

Für die **ersten sechs Monate** des Jahres 2008 weist Daimler ein **EBIT** von 4.029 (i. V. 5.426) Mio. € aus.

Der Ergebnismrückgang ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass im EBIT des ersten Halbjahres 2007 ein Sonderertrag von 1.524 Mio. € im Rahmen der Übertragung von EADS-Anteilen enthalten war. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 ergaben sich Sondererträge aufgrund der Veräußerung des Immobilienbesitzes am Potsdamer Platz (449 Mio. €) sowie im Rahmen der Übertragung von EADS-Anteilen (137 Mio. €). Gegenläufig entstanden Aufwendungen von insgesamt 864 Mio. € im Zusammenhang mit der Beteiligung an Chrysler.

Erfreulich wirkte im ersten Halbjahr 2008 insbesondere das von 1.996 auf 2.364 Mio. € verbesserte operative Ergebnis des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars**. Gestiegene Fahrzeugabsätze sowie weitere Effizienzsteigerungen trugen im Wesentlichen zu dieser guten Ergebnisentwicklung bei. Gegenläufig ergaben sich Belastungen vor allem durch Wechselkurseffekte und höhere Rohstoffpreise. Das Vorjahresergebnis war durch die finanzielle Unterstützung von Lieferanten mit 82 Mio. € belastet.

Daimler Trucks erzielte im ersten Halbjahr 2008 ein EBIT von 1.011 (i. V. 1.129) Mio. €. Ergebnismrückgänge im Wesentlichen infolge der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage in den USA sowie aufgrund höherer Rohstoffkosten konnten teilweise durch die gute Absatzentwicklung in Europa, Lateinamerika und einigen anderen Märkten, durch einen günstigeren Produkt-Mix sowie durch erzielte Effizienzsteigerungen ausgeglichen werden. Zudem war das Vorjahresquartal durch die Veräußerung von Immobilien in Japan mit 68 Mio. € positiv beeinflusst.

Daimler Financial Services konnte mit einem EBIT von 351 Mio. € vor allem aufgrund der gegenüber dem niedrigen Vorjahresniveau höheren Risikokosten das Vorjahresergebnis (434 Mio. €) nicht erreichen. Zusätzliche Belastungen ergaben sich durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau einer neuen Finanzdienstleistungsorganisation im NAFTA-Raum nach der Abgabe der Mehrheit an Chrysler. Positiv wirkte dagegen das gestiegene Vertragsvolumen.

Der Rückgang des EBIT bei **Vans, Buses, Other** im ersten Halbjahr auf 519 (i. V. 2.129) Mio. € ist vor allem auf im Vorjahr enthaltene Sondererträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen zurückzuführen (2008: 137 Mio. €; 2007: 1.524 Mio. €). Gegenläufig ergab sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 aus der Veräußerung des Immobilienbesitzes am Potsdamer Platz ein Sonderertrag von 449 Mio. €.

Die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses profitieren von der weiterhin guten Absatzentwicklung und erzielten jeweils höhere Ergebnisse.

Der Anteil von Daimler am Ergebnis der EADS betrug 54 (i. V. 260) Mio. €. Im Vorjahresergebnis sind Restrukturierungsaufwendungen von anteilig 114 Mio. € enthalten, die bei der EADS entstanden sind. Die Beteiligung an Chrysler belastete das EBIT im ersten Halbjahr 2008 insgesamt mit 864 Mio. €. Darin spiegelt sich mit 696 Mio. € zum einen das Equity-Ergebnis wider, das auch anteilige Aufwendungen von 187 Mio. € aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen bei Chrysler berücksichtigt. Zum anderen musste Daimler Ansprüche, die der Konzern im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an Chrysler erhielt und die von der Entwicklung wirtschaftlicher Gegebenheiten abhängig sind, vor dem Hintergrund rückläufiger Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge vollständig abwerten; hieraus ergab sich im ersten Halbjahr 2008 ein Aufwand von 168 Mio. €.

Der **Überleitungsposten** zum EBIT des Konzerns enthält zentrale Aufwendungen von 200 (i. V. 266) Mio. € und Eliminierungen konzerninterner Vorgänge von -16 (i. V. Ertrag von 4) Mio. €.

Für das erste Halbjahr weist der Konzern ein **Zinsergebnis** von 57 (i. V. 190) Mio. € aus. Der Rückgang ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass die Finanzierungsverbindlichkeiten, die ursprünglich zur Refinanzierung des Chrysler-Geschäfts aufgenommen wurden, noch nicht vollständig zurückgeführt werden konnten; die liquiden Mittel, die dem Konzern im Rahmen der Ablösung der damaligen internen Verschuldung von Chrysler zugeflossen sind, wurden zu vergleichsweise niedrigeren Zinssätzen reinvestiert. Geringere erwartete Erträge aus den Pensionsplanvermögen sowie höhere Aufwendungen im Rahmen der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen trugen des Weiteren zum Rückgang des Zinsergebnisses bei.

Die **Ertragsteuern** betragen 1.339 (i. V. 1.458) Mio. €. Der relativ geringe Ertragsteueraufwand des Vorjahres ist im Wesentlichen durch die steuerfreien Erträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen bedingt.

Das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich auf 2.747 (i. V. 4.158) Mio. € und lag insbesondere aufgrund der geringeren Sondererträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen und den Belastungen infolge der Beteiligung an Chrysler unter dem Vorjahresergebnis. Das entsprechende Ergebnis je Aktie betrug 2,72 (i. V. 3,97) €.

Das **Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten** von -20 (i. V. -337) Mio. € spiegelt für die aktuelle Berichtsperiode Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses wider. Das Vorjahresergebnis beinhaltet das operative Ergebnis, das Zinsergebnis und die Ertragsteuern der Chrysler-Aktivitäten.

Das **Konzernergebnis** lag bei 2.727 (i. V. 3.821) Mio. €, das Ergebnis je Aktie belief sich auf 2,70 (i. V. 3,64) €.

Finanzlage

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und umfasst für das Jahr 2007 auch die Zahlungsströme der aufgegebenen Chrysler-Aktivitäten.

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf 3,5 (i. V. 7,6) Mrd. €. Der Mittelzufluss des Vorjahres entfiel in Höhe von 3,0 Mrd. € auf die aufgegebenen Aktivitäten. Ohne die Einflüsse aus aufgegebenen Aktivitäten hätte sich gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung des Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit von 1,1 Mrd. € ergeben. Dieser Rückgang ist insbesondere durch einen gegenüber dem Vorjahr stärkeren Anstieg der Vorräte bedingt, der im Wesentlichen auf den unterjährigen Produktions- bzw. Absatzverlauf bei Mercedes-Benz Cars und Daimler Trucks zurückzuführen war. Die mit dieser Entwicklung im Zusammenhang stehenden Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich hinsichtlich der fortgeführten Aktivitäten ausgeglichen. Weitere, den Cash Flow der Geschäftstätigkeit belastende Effekte ergaben sich aus dem Anstieg der vorratsbezogenen Forderungen aus Finanzdienstleistungen und gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten. Positive Effekte gegenüber dem Vorjahr resultierten insbesondere aus geringeren Auszahlungen für Personalanpassungsmaßnahmen bei Mercedes-Benz Cars sowie aus geringeren Steuerzahlungen im Inland.

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ergab sich in den ersten sechs Monaten 2008 ein Mittelabfluss in Höhe von 4,2 Mrd. €, dem im Vorjahreszeitraum ein Mittelabfluss von 1,2 Mrd. € gegenüberstand. Das Vorjahr war stark geprägt durch Erlöse aus der Übertragung von EADS-Anteilen (3,5 Mrd. €) sowie Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Immobilien bei der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (1,0 Mrd. €). Das erste Halbjahr 2008 war dagegen insgesamt in geringerem Umfang durch außerordentliche Transaktionen beeinflusst, da den Erlösen von 1,3 Mrd. € aus der Veräußerung der Immobilien am Potsdamer Platz der Erwerb der Beteiligung an Tognum (0,6 Mrd. €) und die Gewährung eines Darlehens an Chrysler (1,0 Mrd. €) gegenüberstand. Die Investitionen in Sachanlagen waren mit 1,5 Mrd. € für die fortgeführten Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, während sich bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ein höherer Mittelabfluss aus aktivierten Entwicklungskosten ergab; dieser stand insbesondere im Zusammenhang mit der neuen E-Klasse und Motorenprojekten. Ohne Berücksichtigung der aufgegebenen Aktivitäten resultierte aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ein gegenüber dem Vorjahr höherer Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit. Insgesamt enthielt der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit im Vorjahreszeitraum einen Mittelabfluss in Höhe von 1,8 Mrd. € aus den aufgegebenen Aktivitäten.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** ergab sich im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 8,8 (i. V. 7,0) Mrd. €. Neben der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 (1,9 Mrd. €) stand dieser insbesondere im Zusammenhang mit der fortgesetzten Optimierung der Kapitalstruktur nach der im Vorjahr erfolgten Trennung von den Chrysler-Aktivitäten. In der Berichtsperiode wurden daher weitere Finanzierungsverbindlichkeiten getilgt und der Aktienrückkauf fortgeführt (3,0 Mrd. €).

Die Zahlungsmittel mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 einschließlich der Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 10,0 Mrd. €. Die Liquidität, zu der auch die länger laufenden Geldanlagen und Wertpapiere gehören, verminderte sich planmäßig ebenfalls um 10,0 Mrd. € auf 7,1 Mrd. €, vorwiegend als Konsequenz des Mittelabflusses aus der Finanzierungstätigkeit. Die Liquidität, die zum 31. Dezember 2007 im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an Chrysler außerordentlich hoch war, wurde damit auf ein für den Daimler-Konzern angemessenes Niveau zurückgeführt.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** als die von Daimler verwendete Maßgröße für die Finanzkraft war zwar positiv, verminderte sich jedoch deutlich um 4,5 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €.

Der Rückgang des Free Cash Flow war vor allem dadurch bedingt, dass den im Vorjahr erhaltenen Erlösen aus der Übertragung von EADS-Anteilen (3,5 Mrd. €) und aus dem Verkauf von Immobilien bei der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (1,0 Mrd. €) im Jahr 2008 ein betragsmäßig geringerer Zufluss aus dem Verkauf der Immobilien am Potsdamer Platz gegenüberstand (1,3 Mrd. €). Darüber hinaus führte der Erwerb der Beteiligung an Tognum (0,6 Mrd. €) und die Gewährung eines Darlehens an Chrysler (1,0 Mrd. €) in der Berichtsperiode zu einer Belastung des Free Cash Flow. Weiterhin führte die Entwicklung der Vorratsbestände zu höheren Mittelabflüssen. Gegenläufige, den Free Cash Flow verbessernde Effekte resultierten insbesondere aus den aufgegebenen Aktivitäten, die den Free Cash Flow im Jahr 2007 negativ beeinflusst hatten. Zusätzlich wirkte sich die Absatz- und Ergebnisentwicklung bei Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses positiv aus.

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

Werte in Millionen €	08/07		
	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränderung
Cash Flow Geschäftstätigkeit	1.046	3.086	(2.040)
Cash Flow Investitionstätigkeit	(617)	1.351	(1.968)
Veränderung Zahlungsmittel (> 3 Monate) und in die Liquidität einbezogener Wertpapiere	(309)	176	(485)
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	120	4.613	(4.493)

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** verminderte sich um 4,2 Mrd. auf 8,8 Mrd. €.

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

Werte in Millionen €	30.06.2008	31.12.2007	08/07
			Veränderung
Zahlungsmittel	4.724	14.894	(10.170)
Wertpapiere und längerfristige Geldanlagen	1.375	1.276	99
Liquidität	6.099	16.170	(10.071)
Finanzierungsverbindlichkeiten	454	(5.019)	5.473
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	2.204	1.761	443
Netto-Liquidität	8.757	12.912	(4.155)

Der Rückgang ist vor allem auf den Aktienrückkauf und die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 zurückzuführen.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts bestehende Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 5,0 Mrd. € erhöht. Neben den Einflüssen aus dem Industriegeschäft wirkte hierbei insbesondere die Ausweitung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts. Gegenläufige, die Nettoverschuldung vermindernde Effekte resultierten aus der Veränderung der Wechselkurse.

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzern

Werte in Millionen €	30.06.2008	31.12.2007	08/07
			Veränderung
Zahlungsmittel	5.591	15.631	(10.040)
Wertpapiere und längerfristige Geldanlagen	1.481	1.424	57
Liquidität	7.072	17.055	(9.983)
Finanzierungsverbindlichkeiten	(50.397)	(54.967)	4.570
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	2.204	1.761	443
Netto-Verschuldung	(41.121)	(36.151)	(4.970)

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** ging gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 6,2 Mrd. € auf 128,9 Mrd. € zurück; darin enthalten ist ein Wechselkursbedingter Rückgang in Höhe von 3,1 Mrd. €. Von der Bilanzsumme entfallen 63,4 (31. Dezember 2007: 62,0) Mrd. € auf das Finanzdienstleistungsgeschäft; dies entspricht 49% (31. Dezember 2007: 46%) aller Vermögenswerte und Schulden im Daimler-Konzern.

Infolge der die Abschreibungen übersteigenden Investitionen ergab sich bei den **Sachanlagen** (14,9 Mrd. €) trotz negativer Wechselkurseffekte ein Anstieg, der insbesondere auf die deutschen Standorte entfiel.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen um 2% auf insgesamt 60,1 (31. Dezember 2007: 58,9) Mrd. €; bereinigt um Währungsumrechnungseffekte hätte sich ein Anstieg um 5% ergeben. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 47% (31. Dezember 2007: 44%).

Die nach der **Equity-Methode bilanzierten Finanzinvestitionen** in Höhe von 4,8 Mrd. € umfassen im Wesentlichen unsere Beteiligungen an EADS, Chrysler und Tognum. Dem Anstieg durch den Erwerb der Anteile an Tognum (0,6 Mrd. €) im zweiten Quartal 2008 stand ein Rückgang des Beteiligungsbuchwerts an Chrysler (-0,7 Mrd. €) gegenüber, der auf das negative anteilige Ergebnis zurückzuführen war.

Die **Vorräte** stiegen um 2,0 Mrd. € auf 16,1 Mrd. € (+14%); der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 13%. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem unterjährigen Produktions- und Absatzverlauf sowie der Markteinführung neuer Modelle im zweiten Halbjahr. In diesem Zusammenhang haben sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 16% auf 7,4 Mrd. € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 18% auf 8,2 Mrd. € erhöht.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** lagen mit 9,7 Mrd. € auf dem Niveau zum Jahresende 2007. Darin enthalten ist der an Chrysler im zweiten Quartal gewährte Kredit über 1,5 Mrd. US\$ (952 Mio. €) mit einer Laufzeit bis Februar 2014.

Die **Zahlungsmittel** verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um insgesamt 10,0 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €. Die Veränderung steht insbesondere im Zusammenhang mit der Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten, dem Mittelabfluss aus den im ersten Halbjahr fortgesetzten Aktienrückkaufprogrammen (3,0 Mrd. €) und der Ausschüttung der Dividende im April (1,9 Mrd. €). Mit der Verminderung der Zahlungsmittel wurde die Liquidität, die zum 31. Dezember 2007 im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an Chrysler außerordentlich hoch war, auf ein für den Daimler-Konzern angemessenes Niveau zurückgeführt.

Mit Abschluss des Verkaufs der Grundstücke und Gebäude am **Potsdamer Platz** in Berlin am 1. Februar 2008 wurden die zum Jahresende 2007 separat ausgewiesenen »zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte« in Höhe von 0,9 Mrd. € ausgebucht. Im Jahr 2008 flossen dem Konzern aus dieser Transaktion liquide Mittel in Höhe von 1,3 Mrd. € zu.

Der Anteil der **Rückstellungen**, die vor allem Garantie-, Personal- und Pensionsverpflichtungen betreffen, beträgt 15% der Bilanzsumme. Der Rückgang um 0,7 Mrd. € auf 18,8 Mrd. € zum 30. Juni 2008 ist im Wesentlichen auf eine positive Entwicklung bei den Garantierückstellungen und die Auszahlung der Mitarbeiter-Ergebnisbeteiligung zurückzuführen.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahresende um 4,6 Mrd. € auf 50,4 Mrd. € planmäßig zurückgeführt worden. Der Anteil der Finanzierungsverbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 39% (31. Dezember 2007: 41%). Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Rückführung von Anleihen sowie Wechselkurseffekte zurückzuführen, während sich die Verbindlichkeiten aus den Einlagen des Direktbankengeschäfts der Mercedes-Benz Bank seit Jahresbeginn um 1,0 Mrd. € erhöhten.

Die **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 0,7 Mrd. € (-7%) auf 9,5 Mrd. €; bereinigt um Wechselkurseffekte hätte der Rückgang 0,4 Mrd. € betragen, der im Wesentlichen auf geringere Zinsabgrenzungen und rückläufige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem neuen Managementmodell zurückzuführen ist.

Das **Konzerner Eigenkapital** verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 2,7 Mrd. €. Dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 2,7 Mrd. € wirkten insbesondere die Aktienrückkäufe, die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 (1,9 Mrd. €) und Wechselkurseffekte entgegen. Die **Eigenkapitalquote** lag zum 30. Juni 2008 mit 27,6% über dem Niveau zum Ende des Vorjahres; für das Industriegeschäft beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 47,6% (31. Dezember 2007: 43,7%). Die Eigenkapitalquoten zum 31. Dezember 2007 sind bereinigt um die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2007.

Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2008 waren bei Daimler weltweit 274.999 (i. V. 271.486) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 168.342 (i. V. 166.581) in Deutschland tätig.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Am 9. April 2008 hat die Hauptversammlung der Daimler AG Frau Sari Baldauf und Herrn Dr. Jürgen Hambrecht als Nachfolger für die Ende 2007 ausgeschiedenen Mitglieder Earl G. Graves und Peter A. Magowan in den Aufsichtsrat gewählt.

Frau Baldauf und Herr Dr. Hambrecht sind damit nach der gerichtlichen Bestellung im Februar 2008 nun auch durch die Anteilseigner bis zur Hauptversammlung 2013 als Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung gehören auch die Herren Jörg Hofmann und Ansgar Osseforth als Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat neu an. Sie treten die Nachfolge der Herren Wolf Jürgen Röder und Gerd Rheude an. Die Herren Hofmann und Osseforth sind ebenfalls bis zur Hauptversammlung 2013 gewählt.

Weiteres Aktienrückkaufprogramm zur Optimierung der Kapitalstruktur

Zur weiteren Optimierung der Kapitalstruktur des Unternehmens hat der Vorstand der Daimler AG ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat diesem Beschluss zugestimmt.

In Ausübung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. April 2008 sollen 10% oder rd. 96,4 Mio. der ausstehenden Aktien im Gegenwert von maximal 6 Mrd. € erworben werden. Zur Optimierung des Rückkaufs können Aktien auch über Derivate erworben werden. Die Dauer des Aktienrückkaufs ist nach dem Beschluss des Vorstands bis zur Hauptversammlung am 8. April 2009 befristet.

Die weitere Optimierung der Kapitalstruktur hat das Ziel, die Verwendung von im Vergleich zu Fremdkapital teurem Eigenkapital zu reduzieren. Dadurch wird vermieden, dass Investitionsentscheidungen aufgrund zu hoher Kapitalkosten limitiert werden.

Daimler erwirbt Anteil an Tognum

Die Daimler AG hat im zweiten Quartal vom schwedischen Finanzinvestor EQT einen Anteil von 22,3% an der Tognum AG übernommen. Darüber hinaus wurden weitere 2,2% am Markt erworben. Der Kaufpreis lag insgesamt bei 640 Mio. €.

Tognum hat sich in den vergangenen beiden Jahren zu einem der weltweit führenden Anbieter von Off Highway-Motoren mit einer überdurchschnittlichen operativen Marge entwickelt. Dieses Geschäft verfügt über ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial. Darüber hinaus können durch die Übernahme dieser Anteile die langfristigen Lieferbeziehungen mit Tognum abgesichert werden.

Tognum wird ab dem 30. Juni 2008 nach der at-equity-Methode in das Segment Vans, Buses, Other einbezogen.

Erweiterung der Modell-Palette bei Premium-Kompaktwagen von Mercedes-Benz und Planungen für ein neues Werk in Ungarn

Mercedes-Benz wird sich zukünftig mit vier statt bisher zwei Fahrzeugen noch stärker im Kompaktwagensegment engagieren. Investitionen in Höhe von 600 Mio. € sollen dabei langfristig die volle Nutzung der Kapazitäten im Werk Rastatt gewährleisten. Um im Zuge des erweiterten Produktangebotes die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern, aber auch um neue Absatzmärkte zu erschließen und gleichzeitig die dafür notwendigen zusätzlichen Produktionskapazitäten zu schaffen, hat Mercedes-Benz im Juni 2008 den Bau eines neuen Werkes in Kecskemét, Ungarn, bekannt gegeben. Der Standort erfüllt die hohen quantitativen und qualitativen Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau einer Produktion von Mercedes-Benz und bietet von allen geprüften Standortalternativen gesamtwirtschaftlich die besten Perspektiven.

Ausblick

Die im Kapitel Ausblick getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung des Managements von Daimler. Diese beruht auf den nachfolgend dargestellten Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die im Einklang mit den Einschätzungen renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute und den Zielsetzungen unserer Geschäftsfelder stehen. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich im weiteren Jahresverlauf aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007 gemachten Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts. Im Verlauf des Jahres 2008 haben die Risiken infolge der Verschlechterung der makroökonomischen Perspektiven aufgrund der anhaltenden Finanzmarktkrise, der weiter steigenden Preise für Öl und wichtige Rohmaterialien sowie der weiteren Abwertung wichtiger Währungen gegenüber dem Euro zugenommen. Das Fordervolumen gegenüber Chrysler hat sich durch die Inanspruchnahme der bereits im Rahmen der Mehrheitsübertragung vereinbarten nachrangigen Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. US-\$ erhöht.

Daimler geht für das Gesamtjahr 2008 davon aus, dass die **Weltwirtschaft** im weiteren Jahresverlauf weiter an Zugkraft verlieren wird. Der Einfluss hoher Rohstoffpreise, höherer Inflationsraten, rückläufiger Kaufkraft sowie angespannter Kapitalmärkte dürfte zu stark sein, um schon in den nächsten Monaten eine deutliche Belebung zu ermöglichen. Es ist zu erwarten, dass die Wachstumsverlangsamung nahezu alle Regionen umfasst, aber in den Industrieländern besonders ausgeprägt sein wird. Da aber die Schwellenländer trotz abnehmender Dynamik weiterhin solide expandieren sollten, erscheint aufgrund ihrer deutlich gestiegenen Bedeutung für die Weltwirtschaft als Ganzes aus heutiger Sicht trotz bestehender Unsicherheiten immer noch ein Wachstum von knapp 3% möglich (i.V. 4,0%). Dies setzt allerdings voraus, dass in den USA die eingeleiteten konjunkturellen Stützungsmaßnahmen greifen und zumindest ein leichtes Wirtschaftswachstum ermöglichen. Eine weitere wichtige Annahme ist, dass der Inflationsdruck nicht weiter steigt. Die ansonsten unvermeidlich folgenden zinspolitischen Reaktionen würden zumindest kurzfristig die Nachfrage beeinträchtigen. Die größten Einzelrisiken für die Weltwirtschaft kommen derzeit sicherlich von der Rohstoffseite und der Entwicklung des Ölpreises.

Aufgrund der sich langsam abkühlenden Weltkonjunktur geht Daimler für das Jahr 2008 von einer weltweiten Zunahme der **Automobilnachfrage** von nur noch rd. 2% aus (i. V. 4,2%). Wichtigster Wachstumstreiber der globalen Automobilmärkte werden weiterhin die Schwellenländer Asiens, Osteuropas und Südamerikas bleiben, allen voran die BRIC-Staaten. Daimler erwartet in diesen Regionen auch im laufenden Jahr ein überdurchschnittliches Wachstum, und zwar sowohl bei Pkw als auch bei Nutzfahrzeugen. Die Triade-Märkte dürften sich hingegen wenig dynamisch entwickeln. Der Pkw-Markt in Westeuropa wird aufgrund der sich deutlich abschwächenden Konjunktur sein Vorjahresniveau voraussichtlich nicht erreichen und in einigen Volumenmärkten sogar rezessiv sein. Erfreulich ist jedoch, dass der wichtige deutsche Markt für das Gesamtjahr einen Zuwachs zeigen sollte. Für den westeuropäischen Nutzfahrzeugmarkt insgesamt zeichnet sich bei schwieriger werdendem Umfeld bestenfalls eine Seitwärtsbewegung auf dem hohen Vorjahresniveau ab, im Segment der Nutzfahrzeuge über 6 t sollte sich jedoch noch ein deutlicher Zuwachs ergeben.

Die US-amerikanische Konjunkturschwäche hat schwerwiegende Folgen für die Entwicklung des Automobilmarkts. Hier ist insbesondere in den Volumensegmenten von einem weiteren signifikanten Rückgang der Pkw-Nachfrage auszugehen. Innerhalb des amerikanischen Nutzfahrzeugmarkts wird die erwartete Erholung bei den schweren Lkw vermutlich erst Ende 2008 oder Anfang 2009 einsetzen. Der japanische Pkw-Markt dürfte voraussichtlich sein Vorjahresniveau knapp halten, wohingegen auf dem Nutzfahrzeugmarkt mit einem Rückgang der Nachfrage zu rechnen ist.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2008 insgesamt steigen wird (i. V. 2,1 Mio. Fahrzeuge).

Mercedes-Benz Cars erwartet den Absatz im Jahr 2008 steigern zu können. Die volle Verfügbarkeit der neuen C-Klasse-Limousine und des T-Modells sowie des neuen smart fortwo tragen erheblich zum Absatzanstieg bei. Für das zweite Halbjahr erwarten wir neue Absatzimpulse von den kürzlich eingeführten Modellen der A- und B-Klasse, des CLS, SLK, SL und des neuen CLC. Von der Markteinführung der modellgepflegten M-Klasse und insbesondere des neuen GLK Ende 2008 erwarten wir zusätzliche Absatzimpulse für das kommende Jahr. Dagegen rechnen wir lebenszyklusbedingt mit etwas rückläufigen Absatzzahlen bei der E-Klasse, die sich im letzten vollen Modelljahr befindet. Im Hinblick auf das verschlechterte wirtschaftliche Umfeld werden wir die Produktion gegenüber der bisherigen Planung anpassen. Die veränderten Marktaussichten, steigende Rohstoffpreise sowie anhaltend negative Wechselkurseffekte werden auch zu Ergebnisbelastungen führen. Diese können durch die deutlichen Effizienzverbesserungen und Absatzsteigerungen nicht vollständig ausgeglichen werden. Daher wird das Ergebnis unterhalb des Vorjahresniveaus liegen; die Umsatzrendite wird in der Größenordnung von 8% erwartet.

Daimler Trucks rechnet für das Gesamtjahr 2008 mit einem steigenden Absatz. Dazu trägt im Wesentlichen die positive Entwicklung in Europa sowie die Steigerung in asiatischen Märkten bei. Materialkosten und die Auswirkungen der schwachen amerikanischen Konjunktur wirken dieser positiven Entwicklung entgegen. Insgesamt rechnen wir für das Gesamtjahr 2008 mit einem Ergebnis in der Größenordnung von 2 Mrd. €.

Der Bereich Transporter erwartet aufgrund der starken Nachfrage nach dem Sprinter sowie der positiven Absatzentwicklung beim Vito/Viano für das Jahr 2008 eine deutliche Absatzsteigerung und einen neuen Absatzrekord. Für das Busgeschäft erwarten wir, das hohe Absatzniveau des Vorjahres wieder erreichen zu können.

Daimler Financial Services rechnet für das Gesamtjahr 2008 mit einem moderaten Anstieg des weltweiten Vertragsvolumens. Trotz der Aufwendungen für den Neuaufbau des nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts gehen wir weiterhin davon aus, im Gesamtjahr eine Eigenkapitalrendite von mindestens 14% zu erreichen.

Für den Daimler-Konzern insgesamt rechnen wir für das Jahr 2008 mit einem leichten Umsatzanstieg (i. V. 99,4 Mrd. €).

Bei der **Zahl der Beschäftigten** erwarten wir einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Ausgehend von den Erwartungen der Geschäftsfelder rechnen wir für den **Daimler-Konzern** für das Jahr 2008 mit einem EBIT aus dem laufenden Geschäft von mehr als 7 Mrd. €. Effekte im Zusammenhang mit Chrysler sind darin nicht enthalten.

Vorausschauende Aussagen in diesem Zwischenbericht:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung oder ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum in wichtigen Wirtschaftsregionen, insbesondere in Europa oder Nordamerika, die Auswirkungen der Kreditkrise, die zu einer schwächeren Nachfrage unserer Produkte insbesondere im US-amerikanischen, aber auch im europäischen Markt führen könnten, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen bei der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die Geschäftsaussichten von Daimler Trucks, die von einer länger als erwartet andauernden Nachfrageschwäche auf den US-amerikanischen und japanischen Nutzfahrzeugmärkten betroffen sein könnten, die effiziente Umsetzung von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen, die Geschäftsaussichten von Chrysler, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Fähigkeit ihre Restrukturierungspläne erfolgreich umzusetzen, die Geschäftsaussichten der EADS, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Auswirkungen zukünftiger Lieferverzögerungen und Lieferungsreduzierungen bei Flugzeugen, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Mercedes-Benz Cars

Absatz um 11% gesteigert

Vorstellung des GLK und modellgepflegter Neuheiten

Zusätzliche Investitionen ins Produktionsnetzwerk

EBIT auf 1.212 (i. V. 1.204) Mio. € verbessert

Werte in Millionen €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. in %
EBIT	1.212	1.204	+1
Umsatz	12.921	12.558	+3
Absatz	353.976	320.151	+11
Produktion	368.083	308.708	+19
Beschäftigte (30.06.)	98.011	97.634	+0

Absatz	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. in %
Gesamt	353.976	320.151	+11
Westeuropa	210.277	208.570	+1
Deutschland	94.975	89.680	+6
USA	68.341	50.091	+36
Japan	8.724	8.999	-3
Übrige Märkte	66.634	52.491	+27

Steigerung von Absatz, Umsatz und EBIT

Mercedes-Benz Cars hat den Absatz im zweiten Quartal um 11% gesteigert. Der Absatz der Marke Mercedes-Benz nahm um 9% auf 312.000 Fahrzeuge zu und erreichte damit eine neue Bestmarke. smart konnte den Absatz nochmals deutlich um 24% auf 39.500 Fahrzeuge erhöhen. Der Umsatz stieg um 3% auf 12,9 Mrd. €, und das EBIT wuchs um 1% auf 1.212 Mio. €.

Mit 28.000 (i. V. 25.800) weltweit abgesetzten Fahrzeugen war die S-Klasse auch im zweiten Quartal klarer Marktführer im Luxussegment. Die E-Klasse behauptet sich nach wie vor gut im Markt, lag mit 51.200 (i. V. 54.900) Fahrzeugen lebenszyklusbedingt aber unter Vorjahresniveau. Der Absatz der C-Klasse stieg um 41% auf 128.200 Fahrzeuge. Damit war die C-Klasse Limousine weltweiter Marktführer in ihrem Segment.

Im SUV-Segment ging der Absatz dagegen um 5% auf 42.600 Fahrzeuge der M-/R-/GL- und G-Klasse zurück. Die neue Generation der M-Klasse ist ab Herbst erhältlich. Mit 62.000 (i. V. 68.900) Fahrzeugen lag die A- und B-Klasse kurz vor Einführung der neuen Modelle Ende Juni unter dem Vorjahreswert.

In Westeuropa bewegte sich der Absatz von Mercedes-Benz Cars mit 210.300 Fahrzeugen in der Größenordnung des Vorjahres (+1%). In den USA nahmen die Auslieferungen um 36% auf 68.300 Fahrzeuge zu. Allein die Marke Mercedes-Benz verzeichnete hier ein Absatzplus von 23% auf 61.300 Fahrzeuge. Vom smart fortwo konnten im zweiten Quartal in den USA 7.000 Einheiten abgesetzt werden. Besonders stark nahm der Absatz von Mercedes-Benz Cars auch in China zu (+56%).

Modellneuheiten vorgestellt

Im Rahmen der Auto China in Peking feierte unsere wichtigste Modellneuheit des Jahres – der GLK – seine Weltpremiere. Gleichzeitig haben wir die Einführung des smart auf dem chinesischen Markt für Mitte 2009 angekündigt. Seit Ende Juni liefern wir in Europa die modellgepflegte A- und B-Klasse aus, die auch als Erdgas-Version (B170 NGT BlueEFFICIENCY) angeboten wird. Ab Herbst folgen weitere BlueEFFICIENCY Modelle mit ECO Start-Stopp-Funktion. Ebenfalls bereits am Markt verfügbar sind BlueEFFICIENCY Fahrzeuge der C-Klasse.

Investitionen in den Ausbau des Produktionsnetzwerks

Im Zuge der Verdoppelung des Produktangebotes im Kompakwagen-Segment von zwei auf zukünftig vier Modelle haben wir eine Erweiterung des Produktionsnetzwerkes beschlossen. Dafür werden im Werk Rastatt rd. 600 Mio. € sowie ab 2009 rd. 800 Mio. € für das neue Werk in Kecskemet, Ungarn, investiert.

Auszeichnungen für Qualität

Im Rahmen der aktuellen J.D. Power Qualitätsstudie erhielt Mercedes-Benz zwei Goldauszeichnungen für höchste Fahrzeugqualität für die E- und CLK-Klasse. Das Werk Sindelfingen wurde für die herausragende Fertigungsqualität mit dem Platinum Award als bestes Montagewerk weltweit ausgezeichnet.

Effizienz weiter gesteigert

Die Effizienz der Produktion wird weiter vorangetrieben. Die laufende Optimierung der Fertigungszeiten sowie die kontinuierliche Reduzierung der Materialkosten werden angesichts steigender Rohstoffpreise mit Nachdruck fortgesetzt.

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränd. in %
EBIT	2.364	1.996	+18
Umsatz	25.418	24.628	+3
Absatz	672.261	591.209	+14
Produktion	718.794	612.195	+17
Beschäftigte (30.06.)	98.011	97.634	+0

Absatz	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränd. in %
Gesamt	672.261	591.209	+14
Westeuropa	388.751	368.057	+6
Deutschland	168.788	161.845	+4
USA	135.560	104.760	+29
Japan	18.198	19.310	-6
Übrige Märkte	129.752	99.082	+31

Absatz um 10% gesteigert

Neuer Actros mit Rekord im Kraftstoffverbrauchstest

Großauftrag für Hybrid- und Erdgasfahrzeuge im NAFTA-Raum

EBIT leicht über hohem Vorjahresniveau

Werte in Millionen €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. in %
EBIT	608	601	+1
Umsatz	7.385	6.930	+7
Absatz	122.809	112.054	+10
Produktion	123.151	109.130	+13
Beschäftigte (30.06.)	80.839	80.853	-0

Absatz	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. in %
Gesamt	122.809	112.054	+10
Westeuropa	23.601	21.203	+11
Deutschland	10.122	9.019	+12
USA	19.975	18.836	+6
Lateinamerika (ohne Mexiko)	16.618	14.113	+18
Asien	37.614	36.329	+4
Übrige Märkte	25.001	21.573	+16

Steigerung von Absatz, Umsatz und Ergebnis

Daimler Trucks setzte im zweiten Quartal 2008 mit 122.800 Fahrzeugen (+10%) trotz der anhaltenden konjunkturellen Schwächephase in den USA deutlich mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahr. Der Umsatz stieg von 6,9 auf 7,4 Mrd. €. Das EBIT lag mit 608 Mio. € leicht über dem hohen Vorjahreswert.

Positive Absatzentwicklung in Europa und Lateinamerika

Trucks Europa/Lateinamerika (Mercedes-Benz) hat seinen Absatz um 17% auf 46.500 Einheiten weiter erhöht und erreichte damit eine neue Bestmarke. Hervorzuheben ist insbesondere die positive Entwicklung in Brasilien (+32%). In Westeuropa erhöhte sich der Absatz um 11%. Darüber hinaus verzeichnete der Bereich signifikante Absatzsteigerungen in Osteuropa (+16%) sowie im Nahen und Mittleren Osten (+47%).

Trucks NAFTA (Freightliner, Sterling, Western Star, Thomas Built Buses) hat den Absatz um 11% gesteigert. Der Absatz im Vorjahresquartal war durch einen Nachfragerückgang wegen schärferer Emissionsvorschriften in den USA und Kanada geprägt. Die für das Jahr 2008 erwartete Nachfrageerholung lässt aufgrund der Konjunkturabschwächung in den USA weiter auf sich warten.

Der Absatz von Trucks Asia (Mitsubishi Fuso) stieg von 47.800 auf 49.200 Einheiten. Dieser Zuwachs resultierte aus dem internationalen Geschäft, auf das mittlerweile 78% des Gesamtabsatzes entfällt. Besonders erfreulich war die Entwicklung in Indonesien, Lateinamerika sowie im Nahen und Mittleren Osten. In Japan war der Absatz marktbedingt rückläufig.

Mercedes-Benz Actros erzielt Rekord beim Kraftstoffverbrauch

Bei einem Kraftstoffverbrauchstest im süditalienischen Nardo Ende Mai verbrauchte der Mercedes-Benz Actros mit BlueTec-Dieselseltechnologie unter Testbedingungen nur 19,44 l auf 100 km; das entspricht 0,8 l pro Tonnenkilometer. Dies hat dem Serien-Lkw einen Eintrag als »the most fuel efficient 40 ton truck« im Guinness Buch der Rekorde eingebracht.

Trucks NAFTA erhält Großauftrag für umweltfreundliche Fahrzeuge

Der bisher größte Auftrag für mit alternativen Antrieben und Kraftstoffen betriebene Nutzfahrzeuge wurde im Mai vom US-Paketzusteller UPS an Freightliner vergeben. UPS wird die 200 Hybrid- und 300 Erdgasfahrzeuge gemeinsam mit der aktuellen Flotte herkömmlicher Diesel- und bereits genutzten HEV-Fahrzeuge täglich im US-Kurier- und Paketdienst einsetzen.

Produktionsjubiläen für Mercedes-Benz Lkw

Ende Juni hat Mercedes-Benz Türk die Produktion des 100.000sten in Aksaray gebauten Mercedes-Benz Lkw gefeiert. Seit der Gründung im Jahr 1967 hat sich Mercedes-Benz Türk zum heute größten Lkw- und Bushersteller in der Türkei entwickelt. Auch der Mercedes-Benz Atego feierte im zweiten Quartal ein Jubiläum: Der Verteiler-Lkw wurde vor zehn Jahren in den Markt eingeführt und seitdem 250.000 mal gebaut. Mit der jetzt verfügbaren Motor-Start-Stopp-Automatik lassen sich der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen um durchschnittlich 3% reduzieren.

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränd. in %
EBIT	1.011	1.129	-10
Umsatz	13.712	14.220	-4
Absatz	230.537	231.272	-0
Produktion	236.471	232.480	+2
Beschäftigte (30.06.)	80.839	80.853	-0

Absatz	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränd. in %
Gesamt	230.537	231.272	-0
Westeuropa	40.341	40.058	+1
Deutschland	16.844	17.844	-6
USA	41.179	58.878	-30
Lateinamerika (ohne Mexiko)	29.912	25.130	+19
Asien	73.327	65.453	+12
Übrige Märkte	45.778	41.753	+10

Vertragsvolumen weiter gestiegen
Neues Leasingprodukt für Privatkunden in Deutschland
Neuorganisation des Nordamerika-Geschäfts
EBIT von 183 (i. V. 220) Mio. €

Werte in Millionen €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. in %
EBIT	183	220	-17
Umsatz	2.231	2.095	+6
Neugeschäft	7.772	7.328	+6
Vertragsvolumen	60.399	58.120	+4
Beschäftigte (30.06.)	7.214	6.649	+8

Weiterer Anstieg des weltweiten Vertragsvolumens

Das Vertragsvolumen von Daimler Financial Services stieg im zweiten Quartal 2008 um 4% auf 60,4 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 15 Gesellschaften vor allem in Asien und Osteuropa erstmals vollkonsolidiert. Bereinigt um diesen Effekt sowie um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 8%. Das Neugeschäft lag mit 7,8 Mrd. € um 6% über dem Vorjahr. Bereinigt stieg das Neugeschäft um 7%. Das EBIT erreichte 183 (i. V. 220) Mio. €.

Mercedes-Benz Bank nimmt Geschäft in Spanien auf

Das Vertragsvolumen in der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik lag mit 36,4 Mrd. € um 9% über dem Vorjahreswert. Das dynamischste Wachstum verzeichneten die Märkte Tschechien, Großbritannien und Japan.

Das Vertragsvolumen der Mercedes-Benz Bank in Deutschland erhöhte sich auf 16,5 (i. V. 16,1) Mrd. €. Im Direktbankgeschäft konnte die Mercedes-Benz Bank erneut weitere Kunden gewinnen. Das Einlagevolumen stieg von 3,8 auf 5,1 Mrd. €. Ende April wurde für Privatkunden in Deutschland das Mobilitätspaket »Privat-Leasing plus« erfolgreich im Markt eingeführt. Es besteht aus einem Leasingvertrag mit Kaufoption, einer Kfz-Versicherung und einer Service Card zur Abwicklung von Schadensfällen. Damit forciert die Mercedes-Benz Bank den Trend zum Leasing im Privatkundengeschäft.

Ende Mai eröffnete die Mercedes-Benz Bank in Spanien ihre erste Zweigniederlassung. Diese bietet unseren spanischen Händlern Kredite für ihre Händlerbestandsfinanzierung an. Die spanischen Vertriebspartner profitieren so von den günstigeren Refinanzierungskonditionen der Mercedes-Benz Bank in Deutschland.

Zwei Jahre nach dem Start des Geschäftsbereichs FUSO Financial wächst das Nutzfahrzeugfinanzierungsgeschäft in Japan weiter sehr dynamisch. In den vergangenen zwölf Monaten stieg das Vertragsvolumen von FUSO Financial in Japan um 71% auf 187 Mio. €.

Effizientere Organisation des Geschäfts in Nordamerika

In der Region Americas lag das Vertragsvolumen im zweiten Quartal bei 24,0 (i. V. 24,9) Mrd. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein Zuwachs um 11%.

Nach der Trennung von Chrysler Financial in Nordamerika steht nun der Aufbau einer effizienteren Organisation der US-Geschäftsbereiche Truck Financial und Mercedes-Benz Financial im Fokus. Dazu werden in den kommenden Monaten dezentrale Funktionen aus Kalifornien, Florida, New Jersey und Illinois im neuen Operations Center in Dallas, Texas, und im Headquarter in Farmington Hills, Michigan, zusammengefasst.

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränd. in %
EBIT	351	434	-19
Umsatz	4.474	4.247	+5
Neugeschäft	14.427	14.116	+2
Vertragsvolumen	60.399	58.120	+4
Beschäftigte (30.06.)	7.214	6.649	+8

Vans, Buses, Other

Mercedes-Benz Sprinter weiterhin sehr erfolgreich

Busse mit erneutem Absatzrekord

EBIT von 148 (i. V. 257) Mio. €

Werte in Millionen €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. in %
EBIT	148	257	-42
Umsatz Segment	4.074	3.376	+21
davon Transporter	2.557	2.284	+12
davon Busse	1.321	1.076	+23
Absatz Transporter	78.629	73.823	+7
Absatz Busse	11.066	10.338	+7

Im Segment Vans, Buses, Other sind im Wesentlichen die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses, unsere Beteiligungen an der Chrysler Holding LLC und der EADS enthalten. Außerdem wird in diesem Segment zukünftig die Beteiligung an Tognum geführt, die ab dem 30.06.2008 at equity einbezogen ist. Das EBIT des Segments Vans, Buses, Other lag bei 148 (i. V. 257) Mio. €.

Mercedes-Benz Vans

Der Bereich Mercedes-Benz Vans hat im zweiten Quartal eine Absatzsteigerung um 7% erzielt und mit 78.600 verkauften Transportern einen neuen Rekord aufgestellt.

Der weltweite Absatz des Sprinter konnte um 14% auf 45.400 Fahrzeuge gesteigert werden. Angesichts der anhaltend hohen Nachfrage nach dem Sprinter haben wir beschlossen, die Kapazitäten in Düsseldorf und Ludwigsfelde zu erweitern.

Bei den Modellen Vito/Viano lagen wir mit 27.000 abgesetzten Einheiten leicht unter dem hohen Vorjahresniveau (-4%). Dagegen konnten wir den Absatz beim Vario um 8% steigern.

Daimler Buses

Der Bereich Daimler Buses hat mit 11.100 Bussen und Fahrgestellen das sehr hohe Absatzniveau des Vorjahres um 7% übertroffen und damit einen neuen Absatzrekord aufgestellt.

Dazu hat im zweiten Quartal vor allem Westeuropa mit 2.030 (+38%) abgesetzten Bussen der Marken Mercedes-Benz und Setra beigetragen; in Lateinamerika wurde mit 5.600 verkauften Fahrgestellen das hohe Vorjahresniveau wieder erreicht. Daimler Buses konnte damit seine weltweite Marktführerschaft behaupten.

Im zweiten Quartal 2008 erfolgte die Auslieferung des 10.000sten Setra Omnibusses der Baureihe 400. Seit April 2008 ergänzt der neue Niederflur-Stadtlinien-Gelenkbus Conecto G das Mercedes-Benz Omnibus-Programm.

Chrysler

Chrysler LLC hat im zweiten Quartal weltweit 577.800 (i. V. 735.800) Fahrzeuge abgesetzt. Chrysler LLC hat im Juni die bereits bei Übertragung der Mehrheit mit Daimler vereinbarte nachrangige Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. US-\$ in Anspruch genommen.

EADS

Airbus, ein Tochterunternehmen der EADS, hat im zweiten Quartal 122 (i. V. 116) Flugzeuge an ihre Kunden ausgeliefert. Der Auftragseingang lag mit 105 (i. V. 546) Einheiten unter Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 3.663 (i. V. 2.925) Flugzeuge. Die EADS veröffentlicht ihre Zahlen zum zweiten Quartal am 30. Juli 2008.

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Veränd. in %
EBIT	519	2.129	-76
Umsatz Segment	7.522	6.258	+20
davon Transporter	4.892	4.344	+13
davon Busse	2.240	1.889	+19
Absatz Transporter	147.255	135.526	+9
Absatz Busse	20.243	18.640	+9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q2

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	25.382	23.844	23.151	21.749	2.231	2.095
Umsatzkosten	(18.901)	(17.859)	(17.054)	(16.177)	(1.847)	(1.682)
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.481	5.985	6.097	5.572	384	413
Vertriebskosten	(2.279)	(2.161)	(2.191)	(2.089)	(88)	(72)
Allgemeine Verwaltungskosten	(938)	(948)	(811)	(829)	(127)	(119)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(831)	(734)	(831)	(734)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	29	102	21	98	8	4
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	(277)	58	(280)	64	3	(6)
Übriges Finanzergebnis	(132)	(168)	(135)	(168)	3	-
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ¹	2.053	2.134	1.870	1.914	183	220
Zinsergebnis	24	56	26	59	(2)	(3)
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.077	2.190	1.896	1.973	181	217
Ertragsteuern	(665)	(747)	(596)	(635)	(69)	(112)
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.412	1.443	1.300	1.338	112	105
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(17)	406	(17)	21	-	385
Konzernergebnis	1.395	1.849	1.283	1.359	112	490
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(42)	(30)				
Ergebnisanteil der Aktionäre der Daimler AG	1.353	1.819				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,42	1,35				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,02)	0,39				
Konzernergebnis	1,40	1,74				
Verwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,42	1,34				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,02)	0,38				
Konzernergebnis	1,40	1,72				

¹ EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (2008: 101 Mio. €; 2007: 105 Mio. €).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-2

Angaben in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Q1-2 2008	Q1-2 2007
Umsatzerlöse	48.837	47.214	44.363	42.967	4.474	4.247
Umsatzkosten	(36.827)	(36.102)	(33.114)	(32.662)	(3.713)	(3.440)
Bruttoergebnis vom Umsatz	12.010	11.112	11.249	10.305	761	807
Vertriebskosten	(4.271)	(4.153)	(4.101)	(4.011)	(170)	(142)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1.866)	(1.825)	(1.604)	(1.593)	(262)	(232)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(1.613)	(1.473)	(1.613)	(1.473)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	643	210	624	202	19	8
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	(530)	1.679	(534)	1.686	4	(7)
Übriges Finanzergebnis	(344)	(124)	(343)	(124)	(1)	-
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ¹	4.029	5.426	3.678	4.992	351	434
Zinsergebnis	57	190	62	195	(5)	(5)
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.086	5.616	3.740	5.187	346	429
Ertragsteuern	(1.339)	(1.458)	(1.191)	(1.262)	(148)	(196)
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.747	4.158	2.549	3.925	198	233
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(20)	(337)	(20)	(886)	-	549
Konzernergebnis	2.727	3.821	2.529	3.039	198	782
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(83)	(53)				
Ergebnisanteil der Aktionäre der Daimler AG	2.644	3.768				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,72	3,97				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,02)	(0,33)				
Konzernergebnis	2,70	3,64				
Verwässert						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,71	3,92				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,02)	(0,32)				
Konzernergebnis	2,69	3,60				

¹ EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (2008: 214 Mio. €, 2007: 207 Mio. €).

Konzernbilanz

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	30. Juni 2008 (ungeprüft)	31. Dez. 2007	30. Juni 2008 (ungeprüft)	31. Dez. 2007 (ungeprüft)	30. Juni 2008 (ungeprüft)	31. Dez. 2007 (ungeprüft)
Angaben in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	5.399	5.202	5.319	5.128	80	74
Sachanlagen	14.855	14.650	14.798	14.600	57	50
Vermietete Gegenstände	19.164	19.638	8.195	8.186	10.969	11.452
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen	4.773	5.034	4.739	4.845	34	189
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	24.090	22.933	-	-	24.090	22.933
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.113	3.044	2.936	2.817	177	227
Aktive latente Steuern	1.930	1.882	1.672	1.613	258	269
Übrige Vermögenswerte	494	480	338	339	156	141
Langfristige Vermögenswerte	73.818	72.863	37.997	37.528	35.821	35.335
Vorräte	16.126	14.086	15.681	13.604	445	482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.372	6.361	7.100	6.135	272	226
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	16.851	16.280	-	-	16.851	16.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.591	15.631	4.724	14.894	867	737
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.589	6.583	(236)	77	6.825	6.506
Übrige Vermögenswerte	2.556	2.368	200	(68)	2.356	2.436
Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte	55.085	61.309	27.469	34.642	27.616	26.667
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Potsdamer Platz)	-	922	-	922	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	55.085	62.231	27.469	35.564	27.616	26.667
Summe Aktiva	128.903	135.094	65.466	73.092	63.437	62.002
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.767	2.766				
Kapitalrücklagen	10.235	10.221				
Gewinnrücklagen	20.655	22.656				
Übrige Rücklagen	650	1.075				
Eigene Anteile	(276)	-				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	34.031	36.718				
Minderheitsanteile	1.541	1.512				
Eigenkapital	35.572	38.230	31.150	33.840	4.422	4.390
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.970	3.852	3.800	3.686	170	166
Rückstellungen für Ertragsteuern	1.719	1.761	1.719	1.761	-	-
Rückstellungen für sonstige Risiken	5.873	6.129	5.741	5.984	132	145
Finanzierungsverbindlichkeiten	29.940	31.867	10.028	11.905	19.912	19.962
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.739	1.673	1.646	1.515	93	158
Passive latente Steuern	1.459	673	(1.691)	(2.091)	3.150	2.764
Rechnungsabgrenzungsposten	1.734	1.855	1.253	1.351	481	504
Übrige Verbindlichkeiten	120	114	118	114	2	-
Langfristige Schulden	46.554	47.924	22.614	24.225	23.940	23.699
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.210	6.939	7.968	6.730	242	209
Rückstellungen für Ertragsteuern	843	548	(840)	(1.180)	1.683	1.728
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.432	7.272	6.218	7.026	214	246
Finanzierungsverbindlichkeiten	20.457	23.100	(10.482)	(6.886)	30.939	29.986
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.716	8.442	6.559	7.329	1.157	1.113
Rechnungsabgrenzungsposten	1.392	1.341	819	777	573	564
Übrige Verbindlichkeiten	1.727	1.272	1.460	1.205	267	67
Zwischensumme kurzfristige Schulden	46.777	48.914	11.702	15.001	35.075	33.913
Zur Veräußerung bestimmte Schulden (Potsdamer Platz)	-	26	-	26	-	-
Kurzfristige Schulden	46.777	48.940	11.702	15.027	35.075	33.913
Summe Passiva	128.903	135.094	65.466	73.092	63.437	62.002

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen			Direkt im Eigenkapital erfasste Beiträge der zur Veräußerung stehenden Chrysler-Aktivitäten	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital	
				Unterschiedsbetrag aus Währungsrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente					
Angaben in Millionen €											
Stand zum 1. Januar 2007	2.673	8.613	23.702	382	544	1.011	-	-	36.925	421	37.346
Konzernergebnis	-	-	3.768	-	-	-	-	-	3.768	53	3.821
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(132)	(211)	(500)	-	-	(843)	(8)	(851)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	4	200	-	-	204	-	204
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	3.768	(132)	(207)	(300)	-	-	3.129	45	3.174
Dividenden	-	-	(1.542)	-	-	-	-	-	(1.542)	(31)	(1.573)
Veränderung durch Stock-Options	-	25	-	-	-	-	-	-	25	-	25
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	68	1.055	-	-	-	-	-	-	1.123	5	1.128
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(16)	-	(16)	-	(16)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	16	-	16	-	16
Sonstiges	-	9	-	-	-	-	-	-	9	1.074	1.083
Umgliederungen	-	-	-	49	38	(10)	-	(77)	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2007	2.741	9.702	25.928	299	375	701	-	(77)	39.669	1.514	41.183
Stand zum 1. Januar 2008	2.766	10.221	22.656	(418)	319	1.174	-	-	36.718	1.512	38.230
Konzernergebnis	-	-	2.644	-	-	-	-	-	2.644	83	2.727
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(582)	(131)	400	-	-	(313)	(16)	(329)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	3	(115)	-	-	(112)	2	(110)
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	2.644	(582)	(128)	285	-	-	2.219	69	2.288
Dividenden	-	-	(1.928)	-	-	-	-	-	(1.928)	(60)	(1.988)
Veränderung durch Stock-Options	-	(11)	-	-	-	-	-	-	(11)	-	(11)
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	1	16	-	-	-	-	-	-	17	-	17
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(3.018)	-	(3.018)	-	(3.018)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	25	-	25	-	25
Einziehung eigener Aktien	-	-	(2.717)	-	-	-	2.717	-	-	-	-
Sonstiges	-	9	-	-	-	-	-	-	9	20	29
Stand zum 30. Juni 2008	2.767	10.235	20.655	(1.000)	191	1.459	(276)	-	34.031	1.541	35.572

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Q1-2 2008	Q1-2 2007	Q1-2 2008	Q1-2 2007
Angaben in Millionen €						
Konzernergebnis, korrigiert um	2.727	3.821	2.529	3.039	198	782
Abschreibungen	2.660	5.294	1.493	2.676	1.167	2.618
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.436	65	956	(657)	480	722
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	(624)	(1.576)	(605)	(1.557)	(19)	(19)
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
– Vorräte	(2.457)	(1.568)	(2.420)	(1.504)	(37)	(64)
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1.086)	(275)	(1.033)	(259)	(53)	(16)
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.366	1.182	1.325	1.205	41	(23)
– Vorratsbezogene Forderungen aus Finanzdienstleistungen	(594)	872	(594)	872	-	-
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	72	(239)	(605)	(729)	677	490
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	3.500	7.576	1.046	3.086	2.454	4.490
Zugänge zu vermieteten Gegenständen	(2.809)	(7.711)	-	-	(2.809)	(7.711)
Erlöse aus dem Abgang vermieteter Gegenstände	1.420	3.031	-	-	1.420	3.031
Zugänge zu Sachanlagen	(1.536)	(2.662)	(1.518)	(2.649)	(18)	(13)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	(651)	(551)	(640)	(544)	(11)	(7)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.389	1.167	1.384	1.133	5	34
Erwerb von Unternehmen	(672)	(24)	(672)	(464)	-	440
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	325	3.586	283	4.018	42	(432)
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Händler	(127)	176	201	(1.189)	(328)	1.365
Zugänge zu Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	(5.725)	(12.661)	5.053	4.573	(10.778)	(17.234)
Zahlungseingänge auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	5.093	11.973	(3.766)	(3.530)	8.859	15.503
Erlöse aus dem Verkauf von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	-	2.247	-	-	-	2.247
Erwerb von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	(5.188)	(5.527)	(5.188)	(5.509)	-	(18)
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	5.226	7.503	5.166	7.462	60	41
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(918)	(1.779)	(920)	(1.950)	2	171
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	(4.173)	(1.232)	(617)	1.351	(3.556)	(2.583)
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	(3.838)	(6.557)	(5.062)	(4.237)	1.224	(2.320)
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(1.988)	(1.573)	(1.965)	(1.453)	(23)	(120)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Minderheitsanteile)	42	1.142	-	1.082	42	60
Erwerb eigener Anteile	(3.018)	(16)	(3.018)	(16)	-	-
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(8.802)	(7.004)	(10.045)	(4.624)	1.243	(2.380)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(565)	(75)	(554)	(64)	(11)	(11)
Veränderung der Zahlungsmittel	(10.040)	(735)	(10.170)	(251)	130	(484)
Zahlungsmittel zum Periodenbeginn	15.631	8.409	14.894	6.060	737	2.349
Zahlungsmittel zum Periodenende	5.591	7.674	4.724	5.809	867	1.865

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (»Zwischenabschluss«) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (»IAS«) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält auch alle Informationen, die gemäß den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (»IFRS«) gefordert werden.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d. h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem geprüften IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen, den Daimler am 27. Februar 2008 veröffentlicht und als Bestandteil der Form 20-F bei der United States Securities and Exchange Commission (»SEC«) eingereicht hat. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2007 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzernerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu den Financial Services ergänzt, die keiner prüferischen Durchsicht unterliegen. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Financial Services sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften. Im Mai 2008 hat das International Accounting Standards Board einen Standard zur Verbesserung der International Financial Reporting Standards veröffentlicht. Daimler wird die Auswirkungen dieser Verbesserungen auf den Konzernabschluss untersuchen und den Zeitpunkt der Erstanwendung bestimmen.

Aufgegebene Aktivitäten. Der Konzern weist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Geschäftstätigkeiten der Chrysler Group und des dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts sowie Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses als aufgegebene Aktivitäten aus (siehe auch Anmerkung 2).

2. Unternehmenserwerbe, Veräußerungen und auf-gegebene Aktivitäten

Tognum. Im zweiten Quartal 2008 hat der Konzern einen 24,5%-Anteil an der Tognum AG erworben. Die Anschaffungskosten betragen 640 Mio. €. Die Beteiligung an Tognum wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen; die Ergebnisse werden Vans, Buses, Other zugeordnet.

Chrysler. Das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

	Zweites Quartal		Erstes Halbjahr	
	2008	2007	2008	2007
Angaben in Millionen €				
Umsatzerlöse	-	13.749	-	25.978
Umsatzkosten	-	(11.180)	-	(23.238)
Vertriebskosten	-	(711)	-	(1.287)
Allgemeine Verwaltungskosten	-	(448)	-	(1.009)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-	(299)	-	(579)
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-	(595)	-	(672)
Ergebnis vor Ertragsteuern	-	516	-	(807)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	(110)	-	470
Ergebnis der Chrysler-Aktivitäten, nach Steuern	-	406	-	(337)
Aufwand aus der Entkonsolidierung, vor Steuern	(26)	-	(71)	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	-	51	-
Aufwand aus der Entkonsolidierung, nach Steuern	(17)	-	(20)	-
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(17)	406	(20)	(337)

Das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2008 spiegelt Anpassungen des Chrysler-Entkonsolidierungsergebnisses wider. Im Ergebnis für das zweite Quartal bzw. für das erste Halbjahr 2007 sind Aufwendungen in Höhe von 5 Mio. € (vor Steuern) bzw. 919 Mio. € (vor Steuern) im Zusammenhang mit dem am 14. Februar 2007 beschlossenen Restrukturierungsplan bei Chrysler enthalten.

Die den aufgegebenen Aktivitäten zurechenbaren Cash flows stellen sich für das erste Halbjahr 2007 wie folgt dar:

Angaben in Millionen €	
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	3.044
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	(1.848)
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(1.116)

Die vom Konzern fortgeführten Garantien zugunsten von Chrysler haben sich im ersten Halbjahr 2008 planmäßig um 0,5 auf 0,5 Mrd. US \$ verringert. Die als Sicherheit von Chrysler hinterlegte Einlage auf einem Treuhandkonto reduzierte sich um 0,2 auf 0,3 Mrd. US \$.

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2008 nahm der Konzern aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung eine Abwertung von 17 und 168 Mio. € auf einen Vermögenswert vor, dessen Zahlungsströme von der Entwicklung wirtschaftlicher Gegebenheiten, insbesondere von der Entwicklung der Restwerte für Chrysler-Fahrzeuge, abhängig ist. Damit wurde dieser Vermögenswert vollständig abgewertet.

Im zweiten Quartal 2008 hat eine Tochtergesellschaft der Chrysler Holding LLC die im Rahmen der Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäft zur Verfügung gestellte nachrangige Kreditlinie von 1,5 Mrd. US \$ vollständig in Anspruch genommen. Dieses Darlehen ist zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme zum Nennwert, der dem Marktwert eines Darlehens mit denselben Konditionen zum Zeitpunkt der Gewährung der Kreditlinie entspricht, in der Konzernbilanz berücksichtigt und wird in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Potsdamer Platz. Der Abschluss des Verkaufs der Grundstücke und Gebäude am Potsdamer Platz an die SEB Gruppe am 1. Februar 2008 führte zu einem Zahlungsmittelzufluss von 1,4 Mrd. € (davon 0,1 Mrd. € im Jahr 2007). Der Effekt auf das EBIT von Vans, Buses, Other im ersten Halbjahr 2008 betrug 449 Mio. €.

3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen

Zum 30. Juni 2008 waren die European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. (»EADS«) und die Chrysler Holding LLC (»Chrysler«) die größten und bedeutendsten Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Der Konzern berücksichtigt die Ergebnisse dieser Gesellschaften grundsätzlich mit einem Zeitverzug von drei Monaten und ordnet diese Vans, Buses, Other zu. Die Equity-Ergebnisse sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen enthalten.

EADS. Für das zweite Quartal bzw. für das erste Halbjahr 2008 betrug das Equity-Ergebnis der EADS, einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor, 32 bzw. 54 (2007: 95 bzw. 260) Mio. €; zum 30. Juni 2008 belief sich der Buchwert der Beteiligung an EADS auf 3.473 (31. Dezember 2007: 3.442) Mio. €.

Im Rahmen der im Jahr 2004 abgeschlossenen Wertpapierleihe und Optionsgeschäfte bezüglich eines EADS-Anteils von rd. 3% hat der Konzern im ersten Halbjahr 2008 weitere Optionsrechte ausgeübt und damit 1,4% der EADS-Anteile endgültig an Dritte übertragen; hieraus resultierte im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2008 ein Ertrag vor Steuern von 45 und 88 Mio. €. Die Bewertung der noch nicht ausgeübten Optionen führte im zweiten Quartal 2008 zudem zu unrealisierten Verlusten (vor Steuern) von 10 (2007: 9) Mio. €; im ersten Halbjahr 2008 ergaben sich hieraus unrealisierte Gewinne (vor Steuern) von 49 (2007: 38) Mio. €.

Infolge der Abwicklung der im April 2006 mit verschiedenen Finanzinstituten abgeschlossenen Derivate-Transaktion über 7,5% der EADS-Anteile ergab sich im ersten Halbjahr 2007 ein Ergebnis vor Steuern von 762 Mio. € (darin enthalten ist ein Gewinn aus der Realisierung der Derivate in Höhe von 49 Mio. €).

Im März 2007 hat eine Tochtergesellschaft von Daimler, die die Anteile an der EADS hält, Eigenkapitalanteile an Investoren für 1.554 Mio. € in bar ausgegeben. Dies führte im ersten Halbjahr 2007 zu einem Ertrag vor Steuern von 724 Mio. €. Daimler hat ab dem 1. Juli 2010 das Wahlrecht, die neu ausgegebenen Eigenkapitalanteile in 7,5% der Anteile an EADS oder in einen Barausgleich, der dem Marktwert der EADS-Anteile zu diesem Zeitpunkt entspricht, zu konvertieren.

Chrysler. Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2008 belief sich das Equity-Ergebnis von Chrysler, einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor, auf (356) und (696) Mio. €. Zum 30. Juni 2008 betrug der Buchwert der Beteiligung an Chrysler 171 (31. Dezember 2007: 916) Mio. €.

4. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Angaben in Millionen €		
Geschäftswerte	649	693
Entwicklungskosten	4.208	3.963
Übrige immaterielle Vermögenswerte	542	546
Buchwert	5.399	5.202

5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Angaben in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.892	1.741
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.159	1.907
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	11.994	10.343
Geleistete Anzahlungen	81	95
Buchwert	16.126	14.086

6. Eigenkapital

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 hat Daimler im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,5 Mio. Stück Daimler-Aktien zu einem Kaufpreis von 25 Mio. € erworben, die zu einem Veräußerungspreis von 25 Mio. € an Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2007 beschlossenen Aktienrückkaufprogramm wurden im ersten Halbjahr 2008 weitere 49,8 Mio. Stück eigene Aktien erworben und Anfang April 2008 eingezogen.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 9. April 2008 wurde Daimler erneut ermächtigt, bis zum 9. Oktober 2009 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb eigener Aktien kann auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen oder einer Kombination von beiden erfolgen. In Ausübung dieser Ermächtigung hat der Vorstand der Daimler AG ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen, das bis zur Hauptversammlung am 8. April 2009 befristet ist. Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat diesem Beschluss zugestimmt. Bis zum 30. Juni 2008 wurden im Rahmen dieses Programms weitere 6,6 Mio. Stück Aktien der Daimler AG zurückgekauft.

Die Hauptversammlung hat ebenfalls beschlossen, 1.928 Mio. € Dividende (2,00 € pro Aktie) für das Geschäftsjahr 2007 an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 10. April 2008.

7. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge). Die Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge) setzen sich für das zweite Quartal 2008 und 2007 wie folgt zusammen:

	Zweites Quartal 2008			Zweites Quartal 2007		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	85	69	16	184	83	101
Zinsaufwand	204	179	25	471	161	310
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(225)	(196)	(29)	(685)	(216)	(469)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	-	-	-	(11)	-	(11)
Nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	-	-	15	-	15
Laufende Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge)	64	52	12	(26)	28	(54)
Plankürzungen und Planabgeltungen	(6)	-	(6)	5	-	5
Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge)	58	52	6	(21)	28	(49)

Die Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge) setzen sich für das erste Halbjahr 2008 und 2007 wie folgt zusammen:

	Erstes Halbjahr 2008			Erstes Halbjahr 2007		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	170	137	33	373	167	206
Zinsaufwand	408	357	51	951	325	626
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(448)	(391)	(57)	(1.381)	(431)	(950)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	-	-	-	(23)	-	(23)
Nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	-	-	41	-	41
Laufende Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge)	130	103	27	(39)	61	(100)
Plankürzungen und Planabgeltungen	(6)	-	(6)	71	-	71
Netto-Pensionsaufwendungen/(-erträge)	124	103	21	32	61	(29)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Jahres 2007 sind Netto-Pensionserträge von 71 und 68 Mio. € berücksichtigt, die auf die aufgegebenen Aktivitäten entfallen.

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2008 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Planvermögen für die Pensionspläne 13 und 24 Mio. €.

8. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	30. Juni 2008			31. Dezember 2007		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.897	3.263	6.160	3.103	3.495	6.598
Verkaufsgeschäfte	839	7	846	819	11	830
Personal- und Sozialbereich	894	1.516	2.410	1.419	1.609	3.028
Übrige	1.802	1.087	2.889	1.931	1.014	2.945
Summe Rückstellungen für sonstige Risiken	6.432	5.873	12.305	7.272	6.129	13.401

9. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	30. Juni 2008			31. Dezember 2007		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	6.725	22.516	29.241	10.200	25.461	35.661
Schuldverschreibungen	371	-	371	112	-	112
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.426	6.254	13.680	7.299	5.264	12.563
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	4.768	336	5.104	3.962	138	4.100
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	591	446	1.037	835	614	1.449
Verbindlichkeiten aus »Finance Lease«	49	378	427	62	377	439
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	527	10	537	630	13	643
Summe Finanzierungsverbindlichkeiten	20.457	29.940	50.397	23.100	31.867	54.967

10. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen. Die im Folgenden dargestellten Segmentinformationen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2007 beinhalten nicht die auf die angegebenen Aktivitäten entfallenden Beträge.

Für das zweite Quartal 2008 und 2007 stellen sich die Segmentinformationen wie folgt dar:

Angaben in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Zweites Quartal 2008							
Außenumsatzerlöse	12.470	6.848	2.131	3.933	25.382	-	25.382
Konzerninterne Umsatzerlöse	451	537	100	141	1.229	(1.229)	-
Umsatzerlöse gesamt	12.921	7.385	2.231	4.074	26.611	(1.229)	25.382
Segmentergebnis (EBIT)	1.212	608	183	148	2.151	(98)	2.053

Angaben in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Zweites Quartal 2007							
Außenumsatzerlöse	12.234	6.386	1.975	3.249	23.844	-	23.844
Konzerninterne Umsatzerlöse	324	544	120	127	1.115	(1.115)	-
Umsatzerlöse gesamt	12.558	6.930	2.095	3.376	24.959	(1.115)	23.844
Segmentergebnis (EBIT)	1.204	601	220	257	2.282	(148)	2.134

Für das erste Halbjahr 2008 und 2007 stellen sich die Segmentinformationen wie folgt dar:

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Angaben in Millionen €							
Erstes Halbjahr 2008							
Außenumsatzerlöse	24.727	12.539	4.282	7.289	48.837	-	48.837
Konzerninterne Umsatzerlöse	691	1.173	192	233	2.289	(2.289)	-
Umsatzerlöse gesamt	25.418	13.712	4.474	7.522	51.126	(2.289)	48.837
Segmentergebnis (EBIT)	2.364	1.011	351	519	4.245	(216)	4.029

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Angaben in Millionen €							
Erstes Halbjahr 2007							
Außenumsatzerlöse	24.003	13.111	4.021	6.079	47.214	-	47.214
Konzerninterne Umsatzerlöse	625	1.109	226	179	2.139	(2.139)	-
Umsatzerlöse gesamt	24.628	14.220	4.247	6.258	49.353	(2.139)	47.214
Segmentergebnis (EBIT)	1.996	1.129	434	2.129	5.688	(262)	5.426

Überleitung. Die Überleitung der Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	Zweites Quartal		Erstes Halbjahr	
	2008	2007	2008	2007
Angaben in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.151	2.282	4.245	5.688
Zentrale Posten	(81)	(157)	(200)	(266)
Eliminierungen	(17)	9	(16)	4
Konzern-EBIT	2.053	2.134	4.029	5.426
Zinsergebnis	24	56	57	190
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.077	2.190	4.086	5.616

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzern-EBIT enthält Themen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus werden hierin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

11. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen	Verbindlichkeiten
	Zweites Quartal 2008	Erstes Halbjahr 2008	Zweites Quartal 2008	Erstes Halbjahr 2008	zum 30. Juni 2008	zum 30. Juni 2008
Angaben in Millionen €						
Assoziierte Unternehmen	445	876	259	471	2.096	1.129
Gemeinschaftsunternehmen	67	116	-	-	76	-

Die in der Tabelle dargestellten Beziehungen zu den assoziierten Unternehmen entfallen überwiegend auf Geschäftsaktivitäten, die der Konzern mit der Chrysler Holding LLC auf Basis der getroffenen Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und auf Basis der getroffenen Dienstleistungsvereinbarungen getätigt hat. Den Verbindlichkeiten liegen Sachverhalte zugrunde, für die überwiegend Erstattungsansprüche gegenüber Dritten bestehen. Die Forderungen enthalten ein nachrangiges Darlehen (952 Mio. €) infolge der in Anspruch genommenen Kreditlinie (vgl. Anmerkung 2) mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2014 und einer Verzinsung auf Basis Libor plus 700 Basispunkte.

Im Zusammenhang mit der Abgabe der Mehrheit an den Chrysler-Aktivitäten hat der Konzern zugunsten von Chrysler bestimmte Bürgschaften abgegeben bzw. übernommen; diese sind in der obigen Tabelle nicht enthalten (vgl. Anmerkung 2).

Im ersten Quartal 2008 haben Daimler, die Ford Motor Corporation (»Ford«) und Ballard Power Systems, Inc. (»Ballard«) die Transaktion zur Reorganisierung ihrer Aktivitäten im Bereich der automobilbezogenen Brennstoffzellenentwicklung abgeschlossen. In diesem Zusammenhang kaufte Ballard die an ihr bislang von Daimler und Ford gehaltenen Anteile vollständig zurück. Die Vertreter von Daimler und Ford im Aufsichtsrat von Ballard legten ihre Mandate nieder. Als Gegenleistung erhielt Daimler einen 50,1%-Anteil an der neu gegründeten Gesellschaft Automotive Fuel Cell Corporation (»AFCC«), die das automobilbezogene Brennstoffzellengeschäft von Ballard fortführt. Zudem erhielt der Konzern die notwendigen Patente und Nutzungsrechte in diesem Bereich sowie Barmittel in Höhe von 24 Mio. €. Die restlichen Anteile an der AFCC werden von Ford und Ballard gehalten. Infolge der Veräußerung der Ballard-Anteile realisierte der Konzern im ersten Halbjahr 2008 ein Ertrag vor Steuern von 30 Mio. €, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile »Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen« berücksichtigt ist.

Die Geschäftsbeziehungen mit Tognum sind seit dem Erwerb des Minderheitsanteils im zweiten Quartal 2008 (siehe auch Anmerkung 2) in obiger Tabelle in der Zeile »Assoziierte Unternehmen« enthalten.

Die Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen betreffen überwiegend die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit Beijing Benz-DaimlerChrysler Automotive Corporation, Ltd. (»BBDC«). BBDC produziert und vertreibt für den Konzern Mercedes-Benz Fahrzeuge in China.

Im Zusammenhang mit seiner 45%igen Eigenkapitalbeteiligung an Toll Collect hat Daimler Garantien ausgegeben, die in der obigen Tabelle nicht enthalten sind.

Anteilseigner. Der Konzern verkauft Fahrzeuge über einen Händler in der Türkei, der auch Mitgesellschafter einer Tochtergesellschaft des Konzerns ist. Der aus dieser Geschäftsbeziehung erzielte Umsatz belief sich im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2008 auf 61 bzw. 110 Mio. €.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 24. Juli 2008



Dieter Zetsche



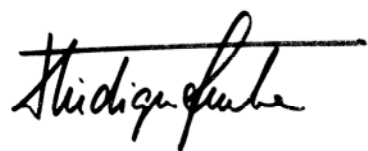
Andreas Renschler



Günther Fleig



Bodo Uebber



Rüdiger Grube



Thomas Weber

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Daimler AG:

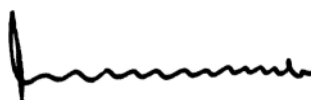
Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Daimler AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verlautbart worden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verlautbart worden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 24. Juli 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Nonnenmacher
Wirtschaftsprüfer



Krauß
Wirtschaftsprüfer

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261, 17 95256 oder 17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen finden Sie im Internet unter **www.daimler.com**

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
Form 20-F (englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsberichte (Fakten und Magazin) (deutsch und englisch)

www.daimler.com/ir/berichte

Zwischenbericht Q2 2008

24. Juli 2008

Zwischenbericht Q3 2008

23. Oktober 2008

Jahrespressekonferenz / Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

17. Februar 2009

Hauptversammlung 2009

Messe Berlin
8. April 2009

Zwischenbericht Q1 2009

28. April 2009

Zwischenbericht Q2 2009

29. Juli 2009

